

Volles Haus trotz defekter Pumpe

Beim zweiten Springen der 37. Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee bejubeln hunderte Zuschauer die Athleten. Bedingungen nicht optimal

Von Yannik Lückel

Willingen. Was für ein Spektakel an der Orenbergschanze in Willingen. Beim Pfingstwettkampf der heimischen Skispringer jubelten mehrere hundert Menschen den waghalsigen Athleten zu. Sie mussten beim zweiten Springen der Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee aber überwiegend auf die ganz großen Weiten verzichten.

Grund dafür war eine ausgefallene Wasserpumpe, die normalerweise sowohl die Anlaufspur, als auch die Landezone bewässert und so für ein besseres Gleiten der Ski sorgt. Aufgrund der langsameren Startgeschwindigkeit blieben Spitzenweiten auf der K45-Schanze also bisweilen aus. Holger Parzinski vom SC Rückerhausen beschrieb die Verhältnisse deshalb nicht ohne Grund als „schwierig“.

„Es stand lange auf der Kippe, ob ein zweiter Durchgang stattfindet.“



DER ÜBERBLICK

Skispringen

2. Springen der Nord-Westdeutschen Mattenschanzentour in Willingen

45-Meter-Schanze

Männer Altersklasse: 1. Johannes Orschel (Tarbazer SV) 179,5 Punkte (38,0 Meter + 42,0 Meter), 2. Ekkehard Grünert (Sk Lützel) 168,8 (36,5 + 36,5). – **Männer:** 1. Matthias Kappes (SK Meinerzhagen) 219,3 (42,0 + 47,5), 2. Christopher Kane (WSV Braunlage) 205,3 (42 + 45), 3. Stefan Keil (SK Wernigerode) 199,2 (39,0 + 44,0). – **Jugend18/17:** 1. Lenard Kersting (SK Winterberg) 224,7 (23,5 + 49,5), 2. Lukas Wid (SC Rückerhausen) 216,5 (41,0 + 46,5), 3. Raphael Ostermann (SK Meinerzhagen) 205,7 (41,0 + 44,5), 4. Pascal Horn (SC Rückerhausen) 205,2 (41,5 + 44,0). ...7. Torben Wunderlich (SC Rückerhausen) 158,6 (32 + 37). – **Schüler 14/15:** Janne Puk (SC Willingen) 222,9 (42,0 + 46,5), 2. Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) 220,9 (43,0 + 48,0), 3. Mika Wunderlich (SC Rückerhausen) 208,7 (42,0 + 43,5), ...6. Ryan Horn (SC Rückerhausen) 189,6 (37,0 + 42,0), 7. Sean Steenbakkers 175,8 (35,0 + 39,5), 9. Silas Wied (SC Rückerhausen) 137,3 (28,0 + 34,0). – **Schüler12/13:** 1. Nando Rieman (WSV Braunlage) 198 (36,0 + 39,0), 2. Silas Seeber (WSV Kleinschalckalden) 185,5 (36,0 + 41,5), 3. Tim Dickas (RWV Haselbach) 176,4 (36 + 37,5). – **Frauen:** 1. Deborah Schmidt (TuS Neuenrade) 188,5 (39,5 + 42,0), 2. Emily Schneider (Rückerhausen) 187,1 (36,0 + 43,0), 3. Marie Naehring (SK Winterberg) 177, 9 (34,0 + 42,0). – **Schülerinnen 14/15/16:** 1. Michelle Göbel (SC Willingen) 200,4 (37,5 + 43,5), 2. Jolina Moczarski (SK Winterberg) 162,8 (33,0 + 36,5), 3. Nele Hennecke (SK Winterberg) 80,5 (18,5 + 24).

Nichtsdestotrotz waren, besonders die Springer des SCR nach dem Auftaktspingen auf der heimischen Lahntalschanze gewillt, ihre starken Ergebnisse zu wiederholen, wurden aber besonders auf der großen Schanze eben aufgrund der Bedingungen im wahrsten Sinne des Wortes gebremst. Lukas Wied kam in seiner Altersklasse Jugend 16/17 im ersten Durchgang beispielsweise nur auf 41 Meter, was den Führenden der Gesamtwertung zunächst ein wenig ins Hintertreffen geraten ließ.

Längerer Anlauf, größere Weiten

Erst nachdem sich die Sprungleitung dafür entschied den Anlauf zu verlängern um so den Ausfall der Pumpe zu kompensieren, sahen die Schaulustigen auch weitere Sprünge. So auch beim ältesten SCR-Starter, der mit 46,5 Metern den zweitweitesten Sprung seiner Konkurrenz hinlegte und sich somit noch den zweiten Rang sicherte. Einzig Lenard Kersting (SK Winterberg) war besser und zeigte zusätzlich den weitesten Satz des Tages mit 49,5 Metern. Pascal Horn (SC Rückerhausen) wurde Vierter. Wied und Horn führen die Gesamtwertung weiterhin an.



Ein Blick auf die Massen an der Sprunganlage der Orenbergschanze in Willingen, die gebannt das Abschneiden der mutigen Springer verfolgen. Sprünge über den Kalkulationspunkt gibt es aber erst im zweiten Durchgang zu sehen. JAN SIMON SCHAEFFER

Nächster Halt: Braunlage

■ Insgesamt gingen an der Anlage der Orenbergschanze in Willingen an diesem Tag **80 Springer an den Start**. 77 kamen dabei in die Wertung.

■ Das dritte Springen der Tournee findet nun am 31. August in **Braunlage (Niedersachsen) statt**. Insgesamt gibt es sechs Springen.

Ebenfalls auf den ersten Tourneepplatz hat sich Emily Schneider vom SC Rückerhausen geschoben. Die Springerin holte in Willingen den zweiten Rang (Frauen) und segelte auf 36 und 43 Meter. Auch bei ihr war der Unterschied im zweiten Durchlauf signifikant – zumal die Jury den zweiten Wertungssprung beinahe absagen wollte. Schneider

verpasste den Sieg um knappe 1,5 Punkte.

In der Klasse Schüler 14/15 knüpfte lediglich Mika Wunderlich an seine starke Form aus dem ersten Springen an und sicherte mit 42,0 und 43,0 Metern immerhin noch den dritten Rang, wenngleich er auf seine Konkurrenten satte 14 Punkte verlor. Das ist ein

Grund, warum er trotz seinen Auftaktsiegs in Rückerhausen „nur“ noch auf Platz zwei der Gesamtwertung rangiert. Lukas Nellen-schulte (SK Winterberg) liegt dort nun vor ihm, ähnlich wie beim Springen in Willingen. Ryan Horn, Sean Steenbakkers und Silas Wied wurden in derselben Altersklasse Opfer der Bedingungen.

Einen Tagessieg feierte der SC Rückerhausen aber dennoch: Marcel Dickhaut war auf der 35-Meter-Schanze nicht zu schlagen, sprang mit 29,5 und 27 Metern aber nicht am Weitesten. Luke Duda (31,5 und 30,5 Meter) segelte weiter, strauchelte aber im zweiten Sprung, was ihm den Sieg wegen der Haltungsnoten kostete.

35-Meter-Schanze

Schülerinnen 12/13: 1. Kim Amy Duschek (SK Wernigerode) 192,5 Punkten (26 +26,5), 2. Anna Himmelreich (SK Winterberg) 182,4 (28,0 + 28,0), 3. Charlotte Lauber (SK Winterberg) 177,6 (27 +27). – **Schüler 11 m/w:** 1. Marcel Dickhaut (SC Rückerhausen) 201,6 (29,5 + 27,0), 2. Luke Duda (SC Buntenbock) 198,8 (31,5 + 30,5), 3. Janis Kansog (WSV Oberweißbrunnen) 178,2 (25 +25,5).

8-Meter-Schanze

Schüler 10 m/w: 1. Frieder Stoor (SK Wernigerode) 237 (10,5 + 10,5), 2. Matti Sommer (SK Wernigerode) 236,4 (8,5 +8,5). – **Schüler 9 m/w:** 1. Ben Mugenast (SC Willingen) 233,4 (9,5 +10,0), 2. Steffen Lingnau (SC Willingen) 231,4 (10,0 + 9,5).



Pascal Horn hat in Willingen mit den Bedingungen zu kämpfen. Am Ende steht für ihn der vierte Rang. JAN SIMON SCHAEFFER